

# Lackiertechnikerin



## VERENA MAIRHOFER

Wilhelm Schwarzmüller GmbH, Freinberg

„Weder das Alter, noch die Schulerfahrung kann dich daran hindern, dein Hobby letztendlich doch zum Beruf zu machen.“



Mehr Infos zum Unternehmen und Angeboten für SchülerInnen:

<http://bit.ly/schoolgames-schwarzmuller>

## DIE WICHTIGSTEN FAKTEN ZU MEINEM BERUF

SCHULWISSEN	Mathematik, geometrisches Zeichnen, Kunst, Technik
SCHULABSCHLUSS	Pflichtschulabschluss
UNTERNEHMENSART	Fahrzeugindustrie
ARBEITSUMFELD	Werkstatt

## EIN TYPISCHER TAGESABLAUF

Morgens werden alle, vom Vortag, lackierten Teilen sorgfältig von den Gehängen abgeräumt. Im Laufe des Tages gehen unsere Vorgesetzten eine Runde durch unsere großflächig verteilten Lackierbereiche. Dadurch soll sichergestellt werden, dass alle an diesem Tag anfallenden Aufgaben pflichtbewusst und ordnungsgemäß erfüllt werden. Natürlich wird während der Arbeitszeit auch auf Ordnung und Sauberkeit geachtet.

## WAS MIR AN MEINEM JOB BESONDERS SPASS MACHT

Da unsere Oberflächen zum Großteil neu gefertigt werden, müssen diese zwar vor der Beschichtung dementsprechend vorbereitet werden – dies bleibt bei Lackierern meist die unbeliebte Aufgabe - jedoch gehört dazu auch das Abdecken, wenn eine Oberfläche mehrfarbig lackiert wird. Dass ich dabei meine Genauigkeit unter Beweis stellen kann, bereitet mir neben meinen hilfsbereiten und immer gut gelaunten Arbeitskollegen am meisten Spaß.

## WAS MAN AUCH BEDENKEN SOLLTE

Dieser Job verlangt nicht nur ein Händchen für Präzisionswerkzeug und ein Gefühl für Farben, sondern auch einen beweglichen Körper. Man soll immer im Hinterkopf behalten, dass gesundheitliche Schäden auftreten können, falls die vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen, wie z.B. der Atemschutz oder die richtigen Handschuhe, nicht beachtet werden.

## MEIN PERSÖNLICHER TIPP AN BERUFSEINSTEIGER

Ich würde einem jungen Azubi raten, von Anfang an sehr behutsam mit seiner Gesundheit umzugehen und sich den Risiken dieses Jobs bewusst zu sein. Auch Schulungen und Weiterbildungen während und nach der Lehrzeit sollte man nicht verpassen, da in der Lackierbranche immer neue Produkte und Methoden entwickelt werden. Hierbei kann es nicht schaden, stets auf dem Laufenden zu bleiben.

